

Bernd Lutterbeck

Technische Universität Berlin

30. März 2001/1.1

Wieviel Offenheit verträgt die Informatik oder was hat die Berliner Love Parade mit der Entwicklung quelloffener Software gemeinsam?

Thesenpapier für die Arbeitstagung "Informatik: Aufregung zu einer Disziplin" vom 6. bis 8. April 2001 in Heppenheim an der Bergstraße.

Dass der Open-Source-Kult neue Perspektiven für die Zukunft der Software eröffnet, bezweifele ich. Es handelt sich m.E. um einen (romantischen) Rückfall in die Zeit vor 1969, als Software primär als kostenlose Beigabe zu Rechnern angesehen wurde. Was wir dagegen heute und in Zukunft brauchen, ist eine richtige Einschätzung des hohen Wertes von Software.

.....

Vielleicht ist aber der Nutzen [von Open Source Software] gar nur eine Illusion oder (für einen Kult) nur eine Nebensächlichkeit. Das bedeutet aber nicht, dass man die Realität des Phänomens übersehen kann. Genau so wie die Stadt Berlin nicht umhin kann abzuwägen zwischen «Love Parade» und klassischem Kultur - und Unterhaltungsangebot, muss man sich auch hier überlegen, wofür man sich mehr engagiert.

[Endres 2000, S. 319 ff.]

Ginge es nach dem Wunsch der Alternativszene, so würde Europa die Uhr um etwa 30 Jahre zurückdrehen und einen Naturschutzpark besonderer Art aufbauen, nämlich ein «softwarepatentfreies Europa». Dafür machen sich bezeichnenderweise weniger die Europäer selbst stark, sondern Leute, die in den USA seit Jahren jede Form des geistigen Eigentums bekämpfen, wie etwa Stallman. Dass ein europäischer Sonderweg im Zeitalter der Globalisierung wenig Sinn macht, scheint vergessen zu werden.

.....

Es ist wichtig, in der augenblicklichen Diskussion auseinander zu halten, was die Interessen von kleinen, wenn auch lautstarken Gruppen sind und was der Gesellschaft sowie dem Fachgebiet Informatik und der Wissenschaft auf breiter Basis nützt.

[Endres 2001, S. 21, 24]

1. **«Intellectual Property» ist das wesentliche, strukturierende Element einer digitalen Umwelt.**
2. **Dieses Element definiert das «institutionelle Oecosystem» der - nennen wir sie - Informationsgesellschaft. Das Element definiert das Maß von Freiheit, mit dem wir an dieser Gesellschaft teilnehmen können.**
3. **Zwei Auffassungen kämpfen um die Vorherrschaft. Hauptschlachtfeld ist zu Beginn des neuen Milleniums das Gebiet der «Software-Patente». Das nächste Schlachtfeld - für den Kampf um das Urheberrecht- wird gerade hergerichtet.**
4. **Das Informatik-Spektrum lässt mit Albert Endres einen Vertreter der in Deutschland herrschenden Auffassung zu Wort kommen. Nennen wir diese Sicht «Die Informatik-Traditionalisten».**
5. **In der modernen, angelsächsisch orientierten Sicht der Innovationsforschung und der Internet Governance-Forschung wird die Sicht der Traditionalisten manchmal mit «desastrous» gekennzeichnet. Diese Auffassung kommt in den Communications of the ACM zu Wort. Nennen wir diese Sicht «Die Informatik-Modernisierer.**
6. **Wie immer ist es nicht einfach, zwischen den Positionen zu entscheiden. Es scheint aber hilfreich, eine moderne Form der Entwicklung und des Vertriebs von Software bei der Entscheidung zu berücksichtigen: «open source development».**
7. **Thomas Jefferson (1743 bis 1826) hat das erste amerikanische Patentgesetz formuliert . Er war dann gewissermaßen erster Chef des amerikanischen Patentamtes. Danach war er amerikanischer Präsident. Seine tiefe Skepsis gegenüber dem Monopolcharakter von Patenten ist überliefert. Sie deckte sich nicht mit seiner Auffassung von «demokratischer Technologie». Die wesentliche Eigenschaft dieser Technologie ist es, dass sie den Zugang aller zu Information, Wissen und Ausbildung ermöglicht.**

What is a democratic technology? In concept, it is technology that is available to everyone and in support of all people. In earlier lessons, we defined technology as both ideas and devices. Attached to the concept of democratic technology are the inherent rights of individuals in a free society to have access to information that can improve their quality of life. This includes access to education by everyone, especially the commoners of the society. Access to knowledge by all Americans was a Jeffersonian ideal that is incorporated in the American educational system.

[Aus dem Netz geklaute Seminararbeit aus einer amerikanischen Uni]

8. Vielleicht tue ich Albert Endres unrecht. Vielleicht hat er nur einen schlechten Tag erwischt. Da sagt man leicht Dinge, an die man morgen nicht mehr erinnert werden will.

9. Ein Vorschlag zur Güte

Endres hat die herausgehobene Bedeutung des Themas «intellectual property» für die moderne Informatik erkannt. Das ist sein Verdienst. Diese Einsicht hat er sehr vielen, auch sehr viel jüngeren, Kollegen und Kolleginnen in der deutschen Informatik voraus.

Aber Endres liegt in etlichen Detailfragen völlig falsch - unbeschadet der unterschiedlichen Sicht als Modernisierer oder Traditionalist.

Gerade wenn man nicht zurückfallen will «vor 1969», kann es hilfreich sein, ein gemeinsame Basis in der Geschichte zu suchen.

Benjamin Franklin (1706-1790), sicher ein wichtigerer Erfinder als Jefferson, aber ebenso Unterzeichner der U.S. Verfassung schreibt in seinen Erinnerungen:

In order of time, I should have mentioned before, that having, in 1742, invented an open stove for the betterwarming of rooms, and at the same time saving fuel, as the fresh air admitted was warmed in entering, I made a present of the model to Mr. Robert Grace, one of my early friends, who, having an iron-furnace, found the casting of the plates for these stoves a profitable thing, as they were growing in demand.

To promote that demand, I wrote and published a pamphlet, entitled "An Account of the new-invented Pennsylvania Fireplaces; wherein their Construction and Manner of

Operation is particularly explained; their Advantages above every other Method of warming Rooms demonstrated; and all Objections that have been raised against the Use of them answered and obviated," etc. This pamphlet

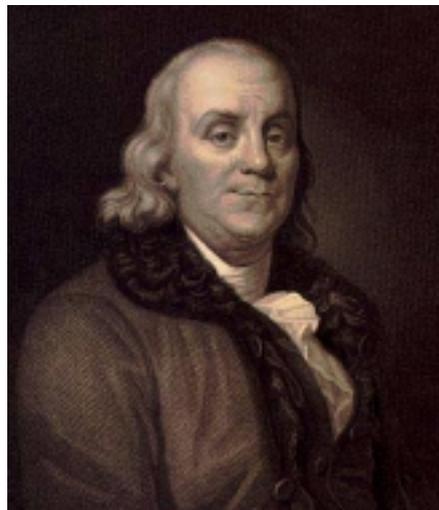
had a good effect. Gov'r. Thomas was so pleas'd with the construction of this stove, as described in it, that he offer'd to give me a patent for the sole vending of them for a term of years; but I declin'd it from a principle which has ever weigh'd with me on such occasions, viz., That, as we enjoy great advantages from the inventions of others, we should be glad of an opportunity to serve others by any invention of ours; and this we should do freely and generously. [Unterstreichung von B.L.]

An ironmonger in London however, assuming a good deal of my pamphlet, and working it up into his own, and making some small changes in the machine, which rather hurt its operation, got a patent for it there, and made, as I was told, a little fortune by it. And this is not the only instance of patents taken out for my inventions by others, tho' not always with the same success, which I never contested, as having no desire of profiting by patents myself, and hating disputes. The use of these fireplaces in very many houses, both of this and the neighbouring colonies, has been, and is, a great saving of wood to the inhabitants.

[Franklin 1793, Chapter X]

10. Liest man den unterstrichenen Satz, könnte man fast meinen, dass Franklin einen Aufruf zur Gründung von Open Source- Projekten geschrieben hat. Benjamin Franklin und Thomas Jefferson als Ur-Ur-großväter der Open Source-Bewegung?

Ein liebenswerter Gedanke. Mit etwas mehr Zeit könnte man ja darüber nachdenken.



Literatur

Benkler 2001

Yochai Benkler: The Battle over the Institutional Ecosystem in the Digital Environment.
In: Communications of the ACM February 2001/Vol. 44 No. 2, pp 84-90.

Cole 2000

Julio H. Cole: Patents and Copyrights: Do the Benefits exceed the Costs?
Vortrag vor der Mont Pèlerin Society, Santiago de Chile, Oktober 2000,
http://www.economia.ufm.edu.gt/Catedraticos/jhcole/Cole%20MPS_.pdf, 29.3.2001.

Davis 2001

Randall Davis: The Digital Dilemma.
In: Communications of the ACM February 2001/Vol. 44 No. 2, pp77-83.

Endres 2000

Albert Endres: «Open Source» und die Zukunft der Software.
In: Informatik_Spektrum_23_Oktober_2000, S. 316-321.

Endres 2001

Albert Endres: Wem nützen und wem schaden Patente?
In: Informatik_Spektrum_24_Februar_2001, S. 19-24.

Franklin 1793

Benjamin Franklin: The Private Life of the Late Benjamin Franklin. Originally Written By
Himself, and Now Translated From The French. Parsons: London 1793, hier Chapter X,
<http://earlyamerica.com/lives/franklin/chapt10/index.html> , 29.3.2001.

Lessig 1999

Lawrence Lessig: Open Code and Open Societies. Values of Internet Governance,
<http://cyberlaw.stanford.edu/lessig/content/works/final.PDF>, 29.3.2001.

Lessig 2000

Lawrence Lessig: Open Code and Open Societies. Keynote address:
Free Software — a Model for Society? June 1, 2000, Tutzing, Germany,
<http://cyberlaw.stanford.edu/lessig/content/works/opensocd1.pdf>, 29.3.2001.

Lutterbeck/Horns/Gehring 2000

Bernd Lutterbeck, Axel H. Horns, Robert Gehring: Sicherheit in der Informationstechnologie
und Patentschutz für Software Produkte - Ein Widerspruch ?
Gutachten der Forschungsgruppe Internet Governance für den Bundesminister für
Wirtschaft und Technologie v. Dezember 2000,
nur online unter <http://www.sicherheit-im-internet.de/news/news.phtml?nnid=588>,
29.3.2001.

Meier1991:

Meier, Hugh A.: Thomas Jefferson and a Democratic Technology, In: Technology in
America: A History of Individuals and Ideas. Second Edition.
Edited by Carroll W. Pursell Jr. MIT Press: Cambridge, Mass, pp 17 - 33.